

3
Vorrede.

examiniert vnd demonstirt zu finden sind. Derhalben nun
besser vnd sicherlicher auff solchen fürgelegten grundt die
nachfolgende Beschreibunge ergehen mag: Ohne wels-
chen vorherlauffenden grundt wir vnmüglich achten/ von
der Bedeutung vnd Wirkung etwas beständiges vnd wicha-
tiges vorzubringen. Darumb solche zwey stück der Astros-
nomy so fest vnd genau aneinander stehen/ das eins ohn das
ander nicht sein mag/ vnd das ander auff dem ersten stehet/
gleich als eine starcke Festung auff irem wolgelegten grund-
de. Deme nun das erste von dem erkandtnuß des Himmels
Lauff vnd configuration mangelte/ dem muß auch das an-
der von eigenschafft vnd Natur derselben billich vnd nötig
vnerstendig bleiben. Von dem andern stück die *prædictiones*
zuerkündigen/ zeuget *Ptolemaeus* sampt der offenbaren experien-
tz/ das es im ganzen Astronomischen studio am schweristen
beides zu erlernen vñ auch an tag zubringē: Das auß solchen
vrsachen zu seiner zeit zweierley Secten dawider entstanden.
Eine/ so der grossen mühe halbē nichts von dem Himlischen
Einfluß vnd krefften hielten. Die andern/ so nicht mochten
wider die augenscheinliche erfahrung streiten/ vnd also die
selben glauben mußten/ hielten die Kunst wol vor warhafft-
tig/ aber zugebrauchen vor vnnütz/ Darumb das die bösen
deutungen/ so man verkündiget/ nur trawren vnd schrecken
erweckten/ Die guten aber/ das sie den vnwissenden/ grösser
lust vñ freud/ wenn sie vnvorsehens zukemen/ mit sich brecha-
ren. Aber diesen ist auff beiden theilen genugsam vom *Pto-
lemæo* geantwortet/ also/ das damals erregte *opiniones* vnd
falsche gedanken/ ganz vmbgestossen vnd widerlegt sind
worden. Welches dann auch vor einen theil/ vnd nicht zum
wenigsten/ etlichen Kunstfeinden vñ schendern der Astrono-
my zu vnsern zeiten möchte zur gegenwehr geantwortet sein.

A ij

Wiewol